

Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Strauß-
straße 16/17. Sammelhefte Nr. 31. Druckvermittler: Sanktgermann.
Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörungen) besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebüh.

Halle (Saale)

Monatl. Bezugspreis 1,58 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25
Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20 Pf. Zustellungs-
gebühr) bis zum 3. März 1941. Anzeigenpreis: n. Pl. Die Zeitung
kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 52

Montag, den 3. März 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

Deutschland übernimmt die Friedenssicherung auf dem Balkan / Fahnen begrüßen die deutschen Truppen

U-Boot versenkt 9000-Tonner / Feindlicher Luftangriff im Abwehrfeuer der Sicherung gescheitert

Deutsche Jäger am Balkan-Himmel

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

W. F. Sofia, 3. März. Der Wunsch der bulgarischen Regierung, dem Einfluß der Reichsregierung zu entsprechen und deutsche Truppen zur Lebensnahme der Friedenssicherung auf dem Balkan einzusetzen, ist zu lassen, wird von allen Teilen der bulgarischen Bevölkerung begrüßt. Die erste allgemeine und freundliche Zustimmung gab die Sobranje (das Parlament), die mit einstimmiger Zustimmung der Regierungselite billigte. Eindeutiger als die fremde Zustimmung war aber der Beifall, mit dem die Erklärungen des Ministerspräsidenten aufgenommen wurden. Auf dem Platz vor der Sobranje wartete eine gewaltige Menschenmenge auf den Schluß der Sitzung und begrüßte lebhaft die Minister, die die historische Sitzung verlassen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß auch die Nachbarländer diese Entscheidung besonders zu würdigen wissen. Schon das Gelingen, das auf den Eintritt zum Dreierpakt gefolgt ist, lasse daran schließen.

Als die ersten Geländebewegungen der deutschen Wehrmacht in Sofia antauften, wurden sie freudig begrüßt, unangenehm und bewundernd. Im Land waren Fahnen über ihren Weg gespannt worden. Das bulgarische Volk, vor allem die bulgarischen Frauen, begrüßten in ihnen die Befreiungsboten des großen Krieges. Ein Selbstopferer will wissen, ob er nicht als Soldatenträger bei den Deutschen gebraucht werden kann, der Oberleutnant erzählt den besten Geschichten von Madonnen, unter denen er kämpfte. Ein bulgarischer Freund erscheint in Uniform, um sich zu verabschieden, er ist einem deutschen Panzerregiment als Dolmetscher zugewiesen, seine strategischen Vorstellungen sind die Kellepläne eines Generalmajors. Es ist, als läßt sich ein ganzes Volk auf die Hände des Sieges gehoben und lege nach 20 Jahren politischen Kerkers wieder in eine neue Zukunft.

Als dann später Flugzeugmotoren aus dem dunklen Himmel dröhnen, steigt kein Alarm mehr, ob sich etwa die Engländer zu machen, sondern jeder weiß, daß es die deutschen Jäger sind, die bereits entgegen den englischen Propagandalügen die klare Sprache der deutschen Waffen sprechen.

Deutschlands und Italiens Gesandter bei König Boris

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

A. R. Sofia, 3. März. Der deutsche Gesandte, Reichsrat von Althoffen, wurde gestern um 17 Uhr von König Boris empfangen. Der König sprach dem deutschen Gesandten seinen Dank und seine Befriedigung anlässlich des Beitritts Bulgariens zum Dreierpakt aus. Unmittelbar darauf wurde auf der gleiche italienische Gesandte, Graf Magi trat, vom König empfangen.

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 3. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, marschieren als Sicherung gegenüber den bekannt gewordenen britischen Maßnahmen in Südosteuropa, nach Zustimmung der Königlich bulgarischen Regierung, seit dem 2. März Verbände der deutschen Wehrmacht in Bulgarien ein. Die einziehenden Truppen werden von bulgarischen Volk lebhaft begrüßt.

Ein Unterboot meldet die Versenkung eines feindlichen Zerstörers von 9000 Tonn. Die Kulkolle führte trotz unangenehmer Wetterlage über Großbritannien bis zu den Zehrländeln und über See auf. Sie versenkte am 2. März vor St. George-Kanal ein Handelsschiff von 2000 Tonn, beladene mit größeres Handelschiff schwer. In den Baracken eines Truppenlagers wurden Vollstreifer erzielt. Fernkampfpläne werden weltweit durch die Wehrmacht ein Handelsschiff von 10 000 Tonn und itafen ein weiteres großes Schiff schwer. Einzelne Kampfpläne betonen in der letzten Nacht kriegswichtige Ziele in London und die Anlagen von zwei britischen Kanalwerken vor dem Domben.

In Nordafrika leisteten sich erfolgreiche Angriffe deutscher Kampfpläne gegen die Panzeranlagen von Tobruk sowie gegen Truppenansammlungen, Kraftwagenkolonnen und Feldlager bei Aghebia. Bei einem Luftangriff über Malta verlor der Feind ein Jagdflugzeug. Feindliche Luftangriffe gegen deutsche Handelsschiffe in der Nordsee brachen im Abwehrfeuer der Sicherungstruppen zusammen. Ein Flugzeug wurde hierbei von der Kriegsmarine abgeschossen.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Erfolgreiche Seestreitkräfte

Zwei britische U-Boote versenkt / Erfolgreicher Einsatz deutscher Kampfpläne
Ein Teil der Besatzung kauftes konnte sich durch die britischen Linien durchschlagen

Rom, 3. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: An der diechische Front haben unsere Flugzeuge feindliche Zerstörer, Berezidiansanlagen und Truppenansammlungen bombardiert. Jagdflugzeuge des feindlichen Fliegerkorps haben in Engländer über Malta ein britisches Flugzeug abgeschossen.

In Nordafrika haben deutsche Flugzeuge erfolgreiche die Panzeranlagen von Tobruk sowie Truppenansammlungen, Kraftwagenkolonnen und Feldlager bei Aghebia angegriffen. Feindliche Panzerkraftwagen, die sich Sizilien zu nähern versuchten, wurden durch die Gegenwirkung unserer Truppen in die Nacht geschlagen. Unsere kleine vom Feind seit ungefähr einem Monat belagerte Festung von Bizerta ist vom Feind auf Grund erneuter Angriffe überlegener Streitkräfte übergeben worden. Teile unserer Truppen gelang es, die Einreise zu durchbrechen und in unsere Linien zurückzuführen.

Während der Kampfhandlungen, die zur Eroberung von Gafkollis führten, erwies sich die feindliche Feuerkraft zwischen unseren Torpedobooten und feindlichen Flotteneinheiten. Ein Schnellboot und ein Zerstörer führten einen erfolgreichen Torpedoangriff auf zwei feindliche Einheiten durch. Eine weitere feindliche Flotteneinheit wurde von unseren Flugzeugen während des feindlichen Landungsmanövers auf der Insel mit einer Bombe mittleren Kalibers getroffen. Alle unsere Einheiten kehrten unbeschädigt an ihre Stützpunkte zurück, einige Mann der Besatzungen wurden verwundet.

In Dikafria Spättruppen und Mittelstärken. Im Mittelmeer haben unsere Torpedobooten mit Sicherheit zwei feindliche Unterboote versenkt. Im Atlantischen Ozean hat eines unserer U-Boote unter dem Befehl von Kapitän Alberto Giacomini drei feindliche Dampfer mit zusammen 20 000 Tonnen versenkt.

Der große Tred beginnt . . .

Freudige Heimkehr der letzten ostdeutschen Volksdeutschen, der Litauen-Deutschen

Gyftau, 3. März. Wieder hat der große Tred aus dem Osten begonnen. Der erste Kontingent der Litauen-Deutschen ist in Gyftau, der baltischen Grenzstadt bei Weidisch, einetroffen. Weitere befinden sich auf dem Marsch durch ganz Litauen.

Deutsche Bauern marschieren, und auf neue erzieht sich ein kraftvoller Strom deutscher Blutes ins Reich und in die neuen Dörfer. Die Litauen-Deutschen sind die letzten, die von den deutschen Volksgruppen im Osten und Südosten heimkehren. Sie

haben am längsten warten müssen, bis sie dem Ruf des Führers auf Grund des am 10. Januar dieses Jahres zwischen Deutschland und Ausland abgeschlossenen Vertrags folgen konnten durften. Um so mehr freuen sie sich jetzt, daß auch sie die Heimat ihrer Vorfahren wiedersehen und daß nun mit den letzten Tred aus Litauen das große Werk vollendet wird, das der Führer mit seinem geschichtlichen Ruf an die Volksdeutschen kurz nach der siegreichen Beendigung des Polenfeldzuges einleitete.

Bulgarien hat gewählt

E. S. Der am 1. März in Wien erfolgte Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt ist eine Aktion von entscheidender Bedeutung, denn durch diesen Beitritt ist der Pakt im Sinne seiner drei Urheber, Deutschland, Italien und Japan, die sich am 27. September 1940 über die Wahrung ihrer Lebensräume in Europa und Asien geeinigt hatten, wieder ein Stück vorwärts gelangt. Das Ziel, die Verdrängung Europas auf verdrängendem Wege zu gewährleisten, soll auch auf dem Balkan verwirklicht werden. Mit dem Beitritt Bulgariens ist, nach dem am 20. November 1940 Ungarn, am 23. November Rumänien und am 24. November die Slowakei beigetreten waren, die Verdrängung des Südens im Großen und Ganzen heute schon gesichert. Der Einbruch der Unterzeichnung des Beitritts von Bulgarien ist ganz besonders in Jugoslawien tiefgehend, da nur Jugoslawien sich gegenwärtig noch außerhalb des Paktes als Potentialität befindet, wenn auch feststeht, daß die Politik der Unterzeichnung in Belgrad durchaus den Gesandten der neuen Europa Rechnung trägt.

Der Beitritt Bulgariens ist gerade in diesem Augenblick die denkbar schwerste diplomatische Niederlage Englands. Die trümmerartige der englischen Politik zeigte sich in Sofia in den letzten Wochen sehr offen. Als Bulgarien mit dem Beitritt einen Abstrich machte, wurde er zunächst auch in London als ein schwerer Niederlage empfunden, die man nachher selbstverständlich hinwegzureden versuchte. Der Einbruch aber blieb, daß Bulgarien und die Türkei nicht gewillt sind, im Interesse Englands die Waffen zu freuzen oder sich gegen die Abstrich zu wenden. In letzter Stunde verlor die englische Politik zwar in Ankara zu retten, was zu retten war, aber das türkisch-bulgarische Abkommen war eine Tatsache, die durch nachträgliche Interpretationen nicht aus der Welt zu schaffen ist.

Um dann in Sofia, der Hauptstadt Bulgariens, die englische Presse von vorn herein einen unklaren Aufwind an einem widerstrebenden Objekt verlor. Der britische Gesandte in Sofia, George Rendell, tat sein Möglichstes, um Churchill Befehle auszuführen. Er machte sich zum Erzieher britischer Erziehungspolitik und ließ in den vergangenen Tagen englische und amerikanische Journalisten an sich kommen, um ihnen zu sagen, Bulgarien gehe einen falschen Weg, wenn es sich den Abstrich angeschlossen. Die Mittelmeer über seine Worte wurde von der englischen und von der ihr verhassten nordamerikanischen Presse ganz

London kapituliert vor der Wahrheit

Berlin, 3. März. Das amtliche englische Nachrichtenbüro Neuter gibt bekannt, daß, um der U-Boot-Gefahr zu begegnen, der Besatzung gestiftet wurde, die monatliche Seefahrts- und Handelsübersicht nicht mehr zu veröffentlichen. Damit kapituliert England vor der Wahrheit.

Die historische Stunde in Bulgarien

Ministerpräsident Kioff in der Kammer / Eine mit lautem Beifall aufgenommene Erklärung

ausführlich wiedergegeben, aber es waren wirklich Worte in den Wind gesprochen. Und noch am Ende des Jahres der Vordröner Eigenmundigkeit, die bulgarische Regierung keine nach höherer Gewalt sprechen, wenn es Deutschland große Zusicherungen mache, denn die bulgarische Regierung hätte sehr wohl wissen müssen, was sie tun werde.

Alle diese Äußerungen und Resolutionen haben ihren Zweck verfehlt. Bulgarien ist nicht an den Vorkriegsverhältnissen. Es hat schon während des Weltkrieges Schüler an Schüler mit den Vätern der europäischen Völker gegen die Politik unter unzulässiger Führung gekämpft und tapfer seine Mannen gehalten und seine politischen und wirtschaftlichen Interessen aufrecht erhalten. Die Zusammenkunft Bulgariens mit den Achsenmächten beruht ja nicht nur auf realen Überlegungen, sondern ist ein Ausdruck der Gerechtigkeit, des guten Willens, und Anstrengens der Bulgaren vor je her die deutschen Zusicherungen eingehandelt hat. Wenn jetzt die schwedische, englische und japanische Regierungen Bulgariens den Verrat der Achsenmächte unterwerfen, so ist das geradezu furchtbar, denn dieses Verrat, von seiner Natur und seiner Wirkung bis in alle Ewigkeit seines Sins, erfüllt die Welt der Bulgaren mit, daß es an der Seite der Achsenmächte allein sein Recht als souveräne Nation finden wird.

Die Verleumdungspolitik für Europa hat einen gemäßigten Erfolg zu verzeichnen, gerade in diesen für Europa kritischen Stunden, da es vor der Frühjahrsession die Achsenmächte in allen Ländern ältet. Der Zusammenstoß Europas gegenüber der englischen Regierungspolitik ist mit dem Beitritt Bulgariens zum Vorkriegsvertrag weiter erhöht worden.

Eine Erklärung Kioffs

Rom, 2. März. Nach einem Empfang bei Königin Maria hat Ministerpräsident Kioff dem Vertreter der Anziana Stefani in Sorbia eine Erklärung abgegeben. Der Ministerpräsident äußerte seine Genugtuung über das geschichtliche Ereignis, das die unerbittliche Freundschaft Bulgariens mit den Herren Völkern Italiens, Deutschlands und Japans festlich bekräftigt. Er habe großes Vertrauen, daß die Ziele erreicht werden, die der Politik der Achsenmächten.

Eine Belgrader Stimme

Belgrad, 3. März. Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt befindet sich nach dem Gehört der Belgrader Zeitung. Der belgradische „Borba“ bemerkt, Großbritanien habe in dem diplomatischen Kampf um Bulgarien, der sehr früh geführt worden sei, das Spiel verloren. Welche Folgen dieses Ereignis aus dem Balkan sein werden, könne man nicht übersehen. In jedem Falle sei es von großer Wichtigkeit für den Balkan, was in Wien am Sonntagabend geschehen sei. Für Jugoslawien sei es wichtig, seine nationale Existenz und volle Selbstständigkeit zu bewahren, denn das Land werde bestimmt noch weiterhin ein wichtiges Glied sein. Der Staat verweigert dabei auf angelegentliche Fragen bezüglich der Inanspruchnahme des jugoslawischen Außenministers und bemerkt, Friede und Freiheit habe Jugoslawien bisher dank seiner weiten Politik bewahren können. Es werde der belgradischen Presse fortgesetzt, daß der dem Lande empfindliche, eine Insel des Friedens zu bleiben. Jugoslawien werde aber seinen Frieden und seine Freiheit auch künftig bewahren können, indem es mit seinen Freunden und Nachbarn zusammenarbeiten werde.

Ministerpräsident und Außenminister bei Prinzregent Paul

Dr. G. R. Velat, 3. März. Jugoslawiens Ministerpräsident Zvetkovic ist heute in den frühen Nachmittagstunden des Sonntag überaus schön auf seiner Heimstadt Pless, wo er das Wochenende zu verbringen pflegt, mit dem Flugzeug wieder nach Belgrad zurück. Am Flughafen waren die beiden Ministerpräsident Velat und Außenminister Cincar-Markowitsch auf weite Strecke bis zum Prinzregent Paul, wo eine längere Besprechung stattfand.

Erfolge der japanischen Truppen in Zentralchina

Tschiang, 3. März. Das Oberkommando der japanischen Expeditionskräfte in China gibt in einem Bericht bekannt, daß zwei Feindgruppen unter dem Generalkommando Tang Gung und Sun Wenchung im Januar und Februar in den Provinzen Sontan und Suiwen große Niederlagen durch die japanischen Truppen erlitten haben. Die chinesischen Truppen verloren dabei etwa 2500 Mann. Es wurden 219 Gefangene gemacht. Die japanischen Truppen erbeuteten 152 Maschinengewehre, 54 Feldgeschütze, 4951 Gewehre und 1489 000 Schußmunition.

Als weiterer Beweis für Englands Schiffbaukraft kann gelten, daß die „Arcticon“ gebaut, die englische „Sea-Armee-Einheit, die früher 158 Schiffe im Fernost-Dienst eingesetzt hatte, mit Wirkung vom 3. März aus dem Dienst völlig zurückgezogen.

Sofia, 2. März. Am Sonntag kurz nach 15 Uhr fand die historische Sitzung der bulgarischen Kammer zur Eingekommenheit der Regierungserklärung über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt und über den Einmarsch deutscher Truppen nach Jugoslawien statt, die mit großer Spannung und Interesse von den Kammermitgliedern als auch von der Öffentlichkeit erwartet wurde. Große Menschenmengen fanden auf dem Platz vor dem Parlamentsgebäude und grüßten die Kammermitglieder und die Regierung, so wie das Haus betreten. Die Sitzung wurde durch den Kammerpräsidenten Vozoffski, kurz nachdem die Regierung vollständig ihre Sitzung angenommen hatte, mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Als die Ablesung der Sitzungsbekanntmachung erfolgte, die Kammer trat, die Kammer trat zusammengetreten, um die Erklärung des Ministerpräsidenten über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt entgegenzunehmen. Als er dann erwähnte, daß Bulgarien nunmehr dadurch zum Verbündeten seines Brüdern

Kammerpräsident Vozoffski wies nach Erledigung einiger Formalitäten auf den historischen Augenblick hin, in dem die Sitzung der Kammer stattfand. Er teilte mit, die Kammer sei zusammengetreten, um die Erklärung des Ministerpräsidenten über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt entgegenzunehmen. Als er dann erwähnte, daß Bulgarien nunmehr dadurch zum Verbündeten seines Brüdern

Londoner Märgen offensichtlich

Der Balkan hat sich von England abgewandt / Neue britische „Drohungen“ (Drahtmeldung unseres Vertreters)

R. L. Bern, 3. März. Man macht in London nicht einmal den Versuch, seinen Märgen über den Anmarsch Bulgariens an das politische und militärische Zentrum der Axtle zu verbergen. Vor drei Wochen hatte Churchill mit seiner Mundfunkansprache das englische Interesse an Bulgarien vor die Weltöffentlichkeit gebracht, die seitdem mit angepannter Aufmerksamkeit das Spiel Englands um seine letzten Positionen in Südosteuropa verfolgt hat. Es ist dabei besonders aufzufallen und hat in London besonders verurteilt, daß als Gegenleistung Englands und zwar mit Erfolg nicht nur die Achsenmächte, sondern in erster Linie die betroffenen Balkanstaaten selbst ansetzten. Wenn man fragen kann, das England durch die bulgariertürkische Prästanzionserklärung überempfindt worden, so ist nach den letzten Entschlüssen Britanniens schmeicheln, daß London den diplomatischen Kampf überhaupt verloren hat. Die plumpen Drohungen, die der britische Gesandte in Sofia in den letzten Tagen auszusprechen verurteilt, wieder ebenfalls so unbedeutend, daß sie sogar von London aus demontiert wurden, obwohl ein Tausend englischer und amerikanischer Korrespondenten sie gehört hatten.

Jetzt, nachdem in Bulgarien für England alles verloren ist, sind neue Drohungen in die gleiche Richtung, die die „London Times“ droht mit der kommenden Vergeltung und verfallt dabei in Selbstironie, im Namen Europas zu sprechen, das nicht dulden könne, daß der Frieden auf dem Balkan ständig durch den Verrat eines kleinen

Freundes Deutschland geworden sei, wurde diese Drohung laut und beschränkte Zielsetzung durch den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt, sondern auch der auf den Galerien zahlreich versammelten Zuhörer unterbreiten. Deshalb wurde die Erklärung der bulgarischen Kammer mit dem Beifall begrüßt. Auch den Beitritt, so sagte Vozoffski weiter, trage Bulgarien zur Bewahrung des Friedens auf dem Balkan bei und nehme aktiv Anteil an der Aufrechterhaltung der neuen Ordnung Europas. Er forderte die Kammer auf, mit Ruhe und Würde die Erklärung des Ministerpräsidenten Kioff entgegenzunehmen.

Ministerpräsident Kioff sprach einleitend die Worte: „Anfang der Ereignisse, die sich rings um uns in Europa entwickeln, ist eine neue Lage entstanden, der wir uns anpassen müssen und deren Lösung wir entsprechende Entscheidungen treffen müssen.“ Die Lebensinteressen des bulgarischen Staates und des bulgarischen Volkes zu sichern. Der schweren Verantwortung bewußt, die dieser geschichtliche Augenblick mit sich bringt, hat die Regierung die Lage allerseits geprüft und ihre Entscheidung vor allem im Hinblick auf die Lebensinteressen Bulgariens getroffen. Ohne von der Grundlinie der bis jetzt von uns geführten Außenpolitik abzuweichen, die von der Reichsregierung unter der Führung von dem Bundespräsidenten erfüllt ist, den mit un-

über im Besitz wichtiger strategischer Punkte befindlichen Landes gefährdet werde“. Der Balkan selbst hat sich jedenfalls bis auf Griechenland von der englischen Bevormundung abgewandt.

Bulgarien begeht heute seine nationale Befreiungsfeier

A. R. Sofia, 3. März. Bulgarien begeht heute die Feier seiner nationalen Befreiung. An diesem Tage des demütigenden 19. Februar allen Zielen sind es nämlich 69 Jahre, seit in dem kleinen Vardorst St. Stefan von Konstantinopel seiner Niederlage gewillig war, der von den türkischen Truppen ein Ende bereite und den Grundstein zur bulgarischen Freiheit legte.

Erdbeden in Griechenland

Athen, 3. März. Am Sonntag wurde die Stadt Vasilika von einem schweren Erdbodenbeben heftig erschüttert. Zahlreiche Erdböden wurden verzeichnet. 10 000 Personen wurden obdachlos. Unter den zerstörten Gebäuden befindet sich das Post- und Telegraphenbüro. Ein weiterer heftiger Erdböden wird aus der Stadt Vellonovo, zwei Erdböden aus dem Ort Saliastasi und mehr, wo keine Schäden verzeichnet wurden.

5000 Buchenlanddeutsche eingebürgert

Durch Reichsführer SS Himmler / Ein symbolischer Akt in der Breslauer Jahrhunderthalle

Breslau, 2. März. In einem demütigen Ereignis, das als Feiertag für die deutsche Nation für alle bis jetzt unbegreifliche 550 000 Volksgenossen im symbolischen Bedeutung hatte, gefolgt sich am Sonntag nachmittag in der Breslauer Jahrhunderthalle die Kundgebung, an der der Reichskommissar für die Festlegung des deutschen Volkstums, Reichsführer SS Himmler die Einbürgerung von 5000 Buchenlanddeutschen vornahm.

Aus den schließlichen Umfiederungen, in denen gegenwärtig noch rund 45 000 Buchenlanddeutsche untergebracht sind, waren diese 5000 als Vertreter ihrer Umfiederungsstellen in Breslau veranlagt. Die jeweilige Jahrhunderthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben außer den Buchenlanddeutschen nahmen auch viele deutsche Breslauer Volksgenossen an dieser Kundgebung teil, zu deren Eröffnung der Gauleiter von Niederschlesien, Gauleiter, das Wort nahm. Er sagte: Es gibt keine Stadt, die für den Volkstum dieses Volkes die Einbürgerung von 5000 Buchenlanddeutschen, geladener und losrunder, nicht als Beweis, die die Volkstumszentrale, die seit mehr als 1000 Jahren in deutschen Volkstumslager im Osten führt. In diesem Jahre führt sich zum 700. Male der Tag, an dem Breslauer Bürger im Kampf gegen Barbaren ihre Stadt den Flammen übergeben, um nach dem Sieg größer und stärker wieder aufzubauen. Aus der Atmosphäre Breslaus verstrahlt man das Leben des Däfers von eich Buchenländern

zu würdigen, das ihr gebracht hat, als ihr Haus und Hof verlassen habt, um euer Existenzium zu bewahren und zu erhalten. Die Klänge von Wagners „Meistersinger“ leiteten dann zu der Ansprache eines Buchenländers über, in der dieser sich zum Sprecher des Dankes und des Gedanknisses aller seiner Kameraden und Kameradinnen machte. Die Ansprache fand wie die des Gauleiters begeisterten Widerhall in den Reihen der Zuhörer, die jetzt ergriffen dem Befehl des Reiches, „Beitrag Vaterland“ zu leisten, und in demselben Augenblick zu der Rede des Reichsführers SS Himmler überleitete. Seine Rede wurde von hürnlichem Beifall unterbrochen, der sich besonders bei seinen Ausführungen über die Stärke des neuen Reiches und die Gemeinlichkeit der neuen Nation mit den Volksgenossen in Kundgebung des Dankes und der Freude steigerte. Die Begeisterung der Zuhörer schwoll von neuem an, als der Reichsführer SS dann den feierlichen Akt der Einbürgerung der 5000 Buchenländer vornahm. 60 Familien von Buchenländern waren auswendig worden, denen der Reichsführer die Einbürgerungsurkunde persönlich überreichte. Jede Sippe wurde einzeln mit Namen aufgerufen. Während die Namen vorlesen wurden und der Reichsführer SS von Platz zu Platz schritt, spielte die Orgel leise das Deutschland-Lied. Mit jeder leiseren Ankündigung hat die Kundgebung ihren Höhepunkt erreicht. Ein lautes und begeistertes Sieges-Gelächter auf den Führer und den Wieder der Nation.

ren Nachbarn geschlossenen Verträgen treu zu bleiben. Diese Erklärung der Regierung betreffen den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt und die damit zusammenhängenden Fragen der Zulassung deutscher Truppen nach Jugoslawien. Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt erfolgte bekanntlich am 1. März 1941 in Wien. Aus diesem Anlaß wurde zwischen den Bevollmächtigten der betreffenden Länder folgendes Protokoll unterzeichnet: Hieran verlas der Ministerpräsident des Protokolls von Belgrad. Dann gab er eine Regierungserklärung ab, die folgenden Wortlaut hat:

„Die Regierung des Deutschen Reiches hat mit der Einbürgerung der Bulgaren Bulgariens erwidert, deutsche Truppen nach Bulgarien zu entsenden. Sie hat dabei erklärt, daß die Aufgabe dieser Truppen zeitlich begrenzt ist und die Erhaltung des Friedens und der Ruhe auf dem Balkan zum Zwecke hat. Die Regierung des Deutschen Reiches hat von Bulgarien nichts verlangt, was mit seiner friedlichen Politik und mit seinen vertraulichen Verpflichtungen seinen Nachbarn gegenüber in Widerspruch stehen würde. Im Gegenteil, die Regierung des Deutschen Reiches hat ausdrücklich erklärt, sich annehmen auf die bestehenden Freundschaftsverträge, die wir mit unseren Nachbarn geschlossen haben, sowie auf die Deklaration, die wir vor kurzem zusammen mit unserem Nachbarn, der Türkei, unterzeichnet haben, eine Deklaration, die auch den in der friedlichen Politik der bulgarischen Regierung unterliegen hat.

In dieser Lage und nachdem sie alle Umstände erwogen hat, von Wunsch geführt, vor allem die Lebensinteressen unseres Landes und unseres Volkes zu wahren, schließt sich dementsprechend auf die zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien bestehende Freundschaft, und nachdem sie Feststellungen erhalten hat, daß die Gehege und die bestehende Ordnung im Osten in vollster Ausmaß erhalten und die Interessen Bulgariens gewahrt werden, hat die Regierung Bulgariens beschlossen, den Antrag der Regierung des Deutschen Reiches anzunehmen. Hierfür bekräftigt die Regierung Bulgariens es als ihre Pflicht, zu erklären, daß die Gegenwart der deutschen Truppen in unserem Lande keineswegs die bestehende Freundschaft verändert. Bulgarien bleibt seinen Vertragsverpflichtungen treu und ist fest entschlossen, von der Grundlinie der oben erwähnten friedlichen Politik nicht abzuweichen und folglich von jedweden Angriff und von jeder Maßnahme, die die Interessen von jemandem bedrohen könnte, Abstand zu nehmen.

Indem die bulgarische Regierung diese Entscheidung getroffen hat, glaubt sie, daß dadurch bei der heutigen Lage Bulgariens seine Zukunft und dem Frieden auf dem Balkan ein wichtiger Beitrag geleistet wird. Die Regierung Bulgariens hofft, daß ihre Haltung allseitig richtig verstanden und von dem bulgarischen Volk gebilligt wird.“

Die Kammer billigte die Erklärung des Ministerpräsidenten Kioff feierlich und mit begeisterten Rufen. Kammerpräsident Vozoffski leitete die historische Sitzung mit der Feststellung, daß die Kammer mit Befriedigung die Erklärung des Ministerpräsidenten gebilligt und angenommen hatte. Die Kammer bereite die Regierung und insbesondere den Ministerpräsidenten Kioff vor dem Auseinandergehen eine begeisterte Kundgebung.

In den in der Jahrhunderthalle versammelten Buchenländern gewandt, führte der Reichsführer SS aus: Ihr seid nach Breslau zurückgekommen, von dem eure Vorfahren einst ausgewandert sind, um ein anderes geworden. Dieses Reich, eure Heimat, befindet sich im Krieg, und in Deutschland befindet sich das Geleis des Krieges. Aber mit allem was getan werden, diesen Krieg erfolgreich zu Ende zu führen. Auf diese Verpflichtung muß auch bei der Durchführung der Umfiederung der Volksgenossen der Buchenländer nicht vergessen werden. Es muß eine Umfiederung stattfinden, die die Grundlinie ein, nach denen die Umfiederung in die Dienstposten vorgenommen werden. Diese Prozeduren sind mit dem Schwert zu erröden und darum heißer Boden, auf dem nicht nach kapitalistischen Gesichtspunkten abgeleitet werden darf.

In seinen Schlussworten an die Buchenländer erklärte der Reichsführer: Bevor ihr nun in eure Häuser zurückkehrt, sollt ihr das Vorkriegsrecht des Deutschen Reiches erhalten. Es wird für euch und eure Nachkommen der größte Erfolg in der Geschichte eurer Nation sein, wenn eine deutsche Gemeinschaft in Deutschland zurückgeführt wurde und daß sie vom Führer Adolf Hitler das Vorkriegsrecht des Deutschen Reiches bekam.

Verantwortlich für Inhalt: Robert Rausch (verantwortl. Red.). Druck: R. Rausch (verantwortl. Druck). Vertriebsstellen: für Buchau und Unterhaltung: R. Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Provinz: Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Post: Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Fernost: Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Ausland: Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Fernost: Rausch (verantwortl. Vertrieb). für Ausland: Rausch (verantwortl. Vertrieb).

Halle Nationalrat Gazzotti Gast der Gaustadt Halle

Der Hammeltag

Am Sonntagabend und Sonntag hand Halle ganz im Zeichen der Reichsstraßenfestung für das Krieges-NSD, und wieder einmal lieferten diese Tage einen großen Beweis für die Einlaberlichkeit der inneren Front für die Gebetsbereitschaft der Heimat. Ueberall, wo die Sammler, Männer der SA, der NSKK, des NSKK, und der NSKK...



Halle: NSKK, Gaustadt NSKK-Oberführer Müller beim Sammeln

aufzutreten, fanden sie freundliche Zuhörer. Bei den verschiedenen Musikkonzerten hielten sich die Zuhörer und Zuhörerinnen und verzogen nicht, ihr Scherlein zu geben. Auch konnten sie sich an den von der SA veranstalteten Schießwettkämpfen beteiligen und auf diese Weise durch das „Lugelerlois“ zum Gesamterfolg beitragen.

Die vom NSKK im Haus an der Moritzburg veranstaltete Ausstellung „Vom Fünf zur Luftwaffe“ gab dem Reichsstraßenfestung eine besondere Note. Es waren viele Tausende von Volksgenossen, die den Weg in die vorzügliche Schau fanden. Und alle waren sie begeistert nicht nur über die Vielzahl der angebotenen Modelle von Seagel-Flugzeugen, Flugzeugmotoren usw., sondern auch von den frischen und warmen Tischen und abendlichen Plauschen, die den Tag im Ziel feiert, alles Können und alles Streben einzuflechten für Deutschland. Die Jungen, die einst in der deutschen Luftwaffe ihren Dienst tun werden, bekommen durch das NSKK eine Vorbildung, die in jeder Hinsicht vielseitig und abendlich ist. So war es nicht verwunderlich, daß die Ausstellung das besondere Interesse der Hallenser beanspruchte konnte und in reichlichem Maße auch fand.

Kriegstraumung für Soldaten auf Arbeitsurlaub

Das Oberkommando der Wehrmacht hat festgestellt, daß die bis auf weiteres zur Arbeit beurlaubten Soldaten, auch wenn sie bei ihrer Arbeit Zivilkleidung tragen, die Möglichkeit haben, sich Feindpropaganda zu lassen. Voraussetzung ist, daß der Betriebs-erlaubnischein des ausländischen Truppendienstes vorliegt.

Jugend hört Buß

Vor insgesamt 1600 Zuhörern des Stadtsaal Halle trug am Sonntagabend nachmittags und abends die Buß-Registrator Albert Schenk, Berlin, einige der fessellichsten Proben aus dem Werk des Altmeisters des Humors vor und zeigte dazu in farbigen Schülern Bußes unvergleichliche Zeichnungen. Der Sinn der Veranstaltungen war, wie R. Bannführer Schenk es einleitend betonte, die Jugend mit den fessellichen Schöpfungen Bußes bekanntzumachen und sie in ein engeres Verhältnis zu dem unvergleichlich schönen Dankschön deutschen Humors zu bringen. Der Vortragende selbst wies darauf hin, daß in den Jahren vor der Machtergreifung das Werk Bußes durch die fesselliche Presse immer mehr totgeföhnt wurde, weil Buß sich in Wort und Bild eindeutig gegen die Juden gewandt hatte. Er gab dann ferner eine kurze Lebensbeschreibung Bußes und registrierte mit wies Ausbruch einige bekannte und weniger bekannte Bilder Bußes, darunter „Buß und Plinius“, „Morz und Moritz“. Die Jugend applaudierte die Gaben mit Beifall und Begeisterung.

Veranstaltung: Von Montag 18.42 Uhr bis Dienstag 7.42 Uhr. — Wundabgang Montag 9.49 Uhr, Wundabgang Dienstag 0.27 Uhr.
Schöne Trotha. 2. März: 4,06 Meter; 3. März: 4,92 Meter; 26 Zentimeter gestiegen.

Nationalrat Gazzotti Gast der Gaustadt Halle

Reichsamtseiter Sehnert übergab ihm die Präsidentschaft der GMA.

Am heutigen Tage konnte die Gaustadt Halle einen hohen italienischen Gast in ihren Mauern begrüßen. Es ist Nationalrat Gazzotti, Inspektor der Nationalistischen Partei, Leiter des Lebens vom Deutschen Adler und Präsident der italienischen Handwerkskammer, dem im Rahmen eines feierlichen Festaktes die Präsidentschaft der Internationalen Handwerkszentrale, einer Organisation, über deren Bedeutung wir am Sonntagabend bereits kurz berichteten, durch den Vorsitzenden der GMA Reichsamtseiter Sehnert übergeben wurde.

Nationalrat Gazzotti traf in den frühen Nachmittagsstunden, von Leipzig kommend, in Halle ein. Nach einem kurzen Aufenthalt in der „Halleischen Kur“, wo er durch den Leiter des Deutschen Handwerks in der DAF, Reichsamtseiter Hans Sehnert, begrüßt wurde, bezog sich Nationalrat Gazzotti auf einen offiziellen Besuch in die Wohnung des Gauleiters. Dem Empfangen wohnte auch der Reichstratende Gauleiter Tschöke bei. Um 6 Uhr trafen die Wagen mit dem Ehrenpräsidenten und Gästen vor dem halleischen Rathaus ein, wo sie durch den Gaustadtwirtschaftswalter Vizepräsident Tittel empfangen wurden.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Kaffierer Entlastung erteilt. Als neuer Kassenprüfer wurde Sängerkommandant Hoffmann, Halle, bestimmt. Kreischorleiter Otto Wü u gab seiner Freude Ausdruck, daß das vorzutragende Liedgut im allgemeinen sehr gut war. Durch Zusammenfluß mehrerer Vereine konnte immer ein Erfolgreiches geleistet werden. Stellvertreter Kreisführer Otto Sterz ernte jedoch die Sängerkameraden Mar Wä d e, Halle, und Amundus Krebs für 50jährige treue aktive Sängertätigkeit durch Verleihung des Ehrenkreuzes des Deutschen Sängerbundes und den Männer-Gesangs-Verein „Eintracht“ in Trebnitz für 50jähriges Festwerden mit der Ehrenurkunde und der bronzenen Ehrenplakette des Deutschen Sängerbundes. Helmut Hoffmann, Halle, sprach jedoch über die Kulturaufgaben der Sänger. Umrahmt wurde die Tagung von einigen schönen Liebesvorträgen des Männerchors „Niederhof“, Leitung Oskar Glöck, an des Hermann-Schulze-Chor, Leitung Paul Donath, die beifällig aufgenommen wurden.

7. Kreisfängertag in Halle

Ziel bleibt weiterhin die Pflege des deutschen Liedes

Wetter hielt der Sängertag. An der Saale" feierten 7. Kreisfängertag ab, der von über 800 Vertretern, Vereinsführern und Chorleitern besucht war. Der kommissarische Kreisführer Gau berichtete über die Tätigkeiten im verflossenen Jahre, in dem die Gänge trotz Krieg fleißig für das deutsche Lied gearbeitet haben. Ueberall in Stadt und Land stellten sich die Vereine der Partei und dem Krieges-NSD, bereitwillig zur Verfügung. 5070 Mitglieder konnten an das Krieges-NSD abgemeldet werden.

Der Sängertag in der Saale" zählte am Jahresbeginn in 63 Orten 123 Vereine mit rund 5000 Mitgliedern. Wieder konnte im verflossenen Jahre eine Anzahl Vereine und Mitglieder durch Verleihung der goldenen Ehrenplakette und des Ehrenkreuzes des Deutschen Sängerbundes geehrt werden. Der Kreisführer schloß seinen Bericht mit einem Appell an alle Sänger und Sängerringen, an weiteren hohen Kulturaufgaben, die wir im Interesse unseres Vaterlandes zu erfüllen haben, weiter zu arbeiten.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Kaffierer Entlastung erteilt. Als neuer Kassenprüfer wurde Sängerkommandant Hoffmann, Halle, bestimmt. Kreischorleiter Otto Wü u gab seiner Freude Ausdruck, daß das vorzutragende Liedgut im allgemeinen sehr gut war. Durch Zusammenfluß mehrerer Vereine konnte immer ein Erfolgreiches geleistet werden. Stellvertreter Kreisführer Otto Sterz ernte jedoch die Sängerkameraden Mar Wä d e, Halle, und Amundus Krebs für 50jährige treue aktive Sängertätigkeit durch Verleihung des Ehrenkreuzes des Deutschen Sängerbundes und den Männer-Gesangs-Verein „Eintracht“ in Trebnitz für 50jähriges Festwerden mit der Ehrenurkunde und der bronzenen Ehrenplakette des Deutschen Sängerbundes. Helmut Hoffmann, Halle, sprach jedoch über die Kulturaufgaben der Sänger. Umrahmt wurde die Tagung von einigen schönen Liebesvorträgen des Männerchors „Niederhof“, Leitung Oskar Glöck, an des Hermann-Schulze-Chor, Leitung Paul Donath, die beifällig aufgenommen wurden.

Ein Jugenddrehlager der Polizei

Erweiterte Maßnahmen gegen die Jugendkriminalität

Zu den neuen Aufgaben der Sicherheitspolizei, die der Chef der Sicherheitspolizei und des SA, Gruppenführer Heubrich, anlässlich des Tages der Deutschen Polizei" veröffentlicht, werden nunmehr in der „Kriminalität" näheren Angaben über den Einfluß der Kriminalpolizei zum Schutz der Jugend gemacht. Der Referent, Oberregierungsrat Werner vom Reichskriminalpolizeiamt, bezeichnet es als das Ziel der kriminalpolizeilichen Arbeit, das Verbrechen, soweit dies überhaupt menschenmöglich ist, weitgehend auszurotten. Dabei kommt der Vorbeugung als neuer Aufgabe der Kriminalpolizei große Bedeutung zu.

Die Nebenmaßnahme und Vorbeugungsmaßnahme sind die wesentlichen Merkmale dieser Arbeit. Durch die Bekämpfung der Jugendverwahrlosung und Jugendkriminalität, also die Ausmerzung aller der Jugend gefährlichen Elemente wird die gesunde Jugend insgesamt geschützt. Hierbei kommen gerade der neuangewandten weiblichen Kriminalpolizei große Aufgaben für die Bearbeitung der Kinder- und Jugendkriminalität zu, ob

es um die Erfassung kriminell oder sexuell gefährdeter Kinder im Rahmen der vorwährenden Arbeit geht oder um die Einleitung der erzieherischen und fürsorglichen Betreuung und den verstärkten Einfluß bei weichen Jugendlichen und Minderjährigen.

Der Wehrkreis hatte katastrophale Auswirkungen bei der Jugendverwahrlosung, so daß 1917 über ein Viertel aller Wehrlosen im jugendlichen Alter hand. In den letzten Jahren waren es bei uns nur 5,5 bis 6,5. Die Polizeiverwaltung zum Schutz der Jugend vom 9. März 1940 hat sich bereits voll bewährt. Weiter wurde ein befehlsmäßiges, polizeiliches Jugenddrehlager für männliche minderjährige Jugendliche geschaffen. Es stellt während des Krieges für die schlimmsten Verursacher eine Unterbringungsmöglichkeit dar, in denen junge Menschen der Erziehung und Bewahrung bedürfen, aber nach den gesetzlichen Bestimmungen für Erziehungsmaßnahmen zu alt oder als unziehbar festgesetzt sind.



Anlässlich des 50. Geburtstag des Betriebsführers der Siebel-Werke, Wehrwirtschaftsführer Major Siebel, waren zahlreiche Ehrenäste erschienen, unter ihnen Gauobmann der DAF, Bachmann, Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann, Kommande des Wehrbezirkskommandos Oberst Gurr, Generaloberst von Keller, der Standortleiter Generalleutnant Schwub, Oberst-Ing. Reidenbach u. a. Im Rahmen der Feier wurden drei Gefolgchaftsmitglieder der Siebel-Werke mit dem Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet

Nationalrat Gazzotti herzlich erwiderte. Dann übergab ihm Reichsamtseiter Sehnert die Präsidentschaft der GMA. Es folgten Ueberreichungen von Ehrennennungen durch den Oberbürgermeister und Gauleiter im Moritzburger-Museum befristigen und abends im „Haus an der Moritzburg" Gäste des Oberbürgermeisters sein.

„Als eine Minute zu früh im Himmel!“

Ein aufsehenerregendes Tonfilm in der Reichsarbeitsgemeinschaft Schwabenvereinigungen vor dem Seminar für Verkehrsbeamten in der Universität zeigte die Verkehrssicherheitsmaßnahmen für die im Straßenverkehrsunterricht. Ein einleitender Film wendete sich in erster Linie an die Jugend, die jährlich neu in den Straßenverkehr eintritt; er zeigte aber auch, wie verantwortungsbewußt die Fahrer der Straßenverkehrsanklagen sind, wie sie zu einem zuverlässigen Fahrer erzogen werden.

Jeder von uns ist Verkehrsteilnehmer und nicht nur „Straßenbenutzer“, wie es in den demokratischen Ländern heißt; jeder von uns möchte wohl, daß nicht nur er selbst verantwortlich, sondern daß sein Verhalten im Straßenverkehr auch andere nicht gefährdet. Aber dazu brauchen wir die Verkehrserziehung — genau wie wir unsere Jugend auf allen neuere Lebensgebietein bereit erziehen.

Es war erfreulich, daß auch bei diesen Filmvorführungen eine fassliche Zahl von an der Verkehrssicherheit der Straße beteiligte Stellen zugegen war.

Der Veranstalter der Vorführungen, Prof. Dr. Wolff, konnte zahlreiche Vertreter der Polizei begrüßen und den Anbort des Saalfreies, Dr. Vietenberger. Auch mancher verdiente Schulmann und Verkehrsbeamte anderer Dienststellen nahmen Einblicke mit, die sich augenblicklich der Verkehrserziehung auswirken werden. Dieser eine Minute zu früh im Leben als eine Minute zu früh im Himmel, das war der Leitgedanke des großen Tonfilms. Es ist erfreulich, daß auch die akademische Jugend diesen erzieherischen Gedanken tatkräftig aufgreift. Eine große Zahl von Verkehrsteilnehmern hat sich an der Veranstaltung des Reichsverbandes der Gewerkschaften und Berufsvereinigungen illustrierte gleichzeitig die Verkehrssicherheiten und ihre Bekämpfung für den Erwerbstätigen. W.

Stunde der Musik

in der Volkshilfsabteilung

Die Musikschule der Volkshilfsabteilung Halle lud ihre Freunde am Sonntagmorgen zu einer „Stunde der Musik“ im Saal der Volkshilfsabteilung ein. Der Leiter der Musikschule, Kapellmeister A. Ueberacker, eröffnete die Stunde mit freundlicher Begrüßung und einem Hinweis auf die Wichtigkeit der Schule. Fiedler, Schüler und Beamtliche der Schule spielten dann vor einer beachtlichen kleinen Hörergruppe Werke von Beethoven, Chopin und Wagner, und alle besaßen viel und herzliche Begeisterung an der eklektischen Stunde. Einem jungen Klavierkünstler, die drei Stücke „Die Wälder“ und „Wälder für Klavier“ von Beethoven und zwei Werke von Chopin recht flüssig und temperamentvoll vorzutragen, eine Sopranistin, die vier Werke von Robert Franz mit schätlichem Innem Ausdruck sang, gefielen. Mit Beifall wurde nicht gefahrt. H. R.

Wir tochen unsere Schwarzblechdojen noch einmal

ns. Die Konferenzanteile bedeutet für unsere Hausfrauen eine wertvolle Hilfe in dieser Jahreszeit, da die Auswahl an Gemüsen naturgemäß beschränkt ist. Weil nun die Konferenz aus getriebenen Gründen in Schwarzblechdojen verpackt sind, seien unsere Hausfrauen daran erinnert, daß das Einmachgut in diesen Dosen nicht ungenügend haltbar ist, sondern die Güte der Konservierung sehr vermindert sein wird. Wenn Sie sich bei diesem Gedanken nicht mancher vorzügliche Hausfrau, die auf Grund einer tiefköpfigen Familie eine fassliche Anzahl Konferenzen erhielt, freuen, weil es ihr widerstrebt, den schönen Vorrat zu hoch zu verbrauchen. Aber auch hier ist Platz im Haus, die ja schon manches Beklagte leer gemorden, und in diese leeren Gefäße fülle man den Inhalt der Konferenzbüchsen, fache ihn nachdem ein, indem man etwa 20 Minuten sterilisiert. Nur diese Zeit kann die Hausfrau auch diese Vorräte in lange aufbewahren, wie es ihr beliebt.

Neue Mitglieder der Leopoldina

Zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina) Halle, wurde der Ordinarius der Pharmakologie an der Universität Köln Dr. med. et phil. Joseph Schilling ernannt. Ferner wurde der Professor des Mineralogischen Instituts, Dr. Professor für Physik Dr. Walter Gerlach mit der Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Riebeckplatz

3. Woche! Jenny Jago, Albert Matzerstock Unser Fräulein Doktor

Jugendliche zugelassen! Sonn- u. Werktag 2.30, 5, 7.30. Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Große Ulrichstr. 51 Ein ganz großes Erlebnis!

Diesem Film muß jeder sehen!

Anne Dammann, Paul Wegener Werner Hinz, René Döglgen

Mein Leben für Irland

Ein Großfilm, erfüllt von einer letzten ersten Spannung und einer unheimlichen Gelassenheit der Atmosphäre!

Jugendliche über 14 J. zugelassen! Sonn- u. Werktag 2.10, 4.40, 7.15. Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Anzeigen

Alle den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechenden, werden von uns ohne vorherige Benachrichtigung abgelehnt.

Caale-Zeitung



Schauburg

Ein unvergleichliches Erlebnis!

Wir müssen verlängern

Paul Hartmann Ilse Werner Hannes Stelzer



Das ist... das ist... das ist...

Bal paré

mit Fritz Kompers, Erika v. Thellmann, Walter Janssen, Käthe Hoack, Theodor Danegger, Lina Carstens

Wirbelnde Tänze, mitreißende Musik, herrliche Ballettszenen, Frauenleben und Geistesleben, Sinnenfreude und jugendliche Ueberschwingung, ein großes Glück und ein paar kleine Tränen - das ist... das ist... das ist...

Musik Theo Mackeben

Jugendliche nicht zugelassen! Sonn- u. Werktag: 2.30, 5.00, 7.30. Vorverkauf täglich ab 1.30 Uhr.



Im Ritterhaus

3. Woche! Hans Moser, Theo Lingen



Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Marika Röck

Ab morgen

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Marika Röck, strahlend, sprühend vor Temperament, mitreißend in Spiel und Tanz

Handlungsmäßig und künstlerisch durchschlagende Mittelpunkt dieses Films!

Die neue Wochenschau

Tägl. 2.30, 5.00, 7.30 Uhr. Jugendliche zugelassen.



Waisenhausling

Ab morgen

Der große Verliebte... Der große Film der Ufa

Marika Röck

Ab morgen

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Marika Röck, strahlend, sprühend vor Temperament, mitreißend in Spiel und Tanz

Handlungsmäßig und künstlerisch durchschlagende Mittelpunkt dieses Films!

Die neue Wochenschau

Täglich 2.30, 5.00, 7.15. Jugendliche nicht zugelassen.



Heiraten

Raifmann mit gutem Einkommen, 29 Jahre, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat

Wid. Herr mit 400 RM, Einkommen 200 RM, gute Bildung, sucht... Heirat



Schwere Verschleimung und Hustenqualen

vollkommen beseitigt!

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Die ist ein neues (spezielles) Verfahren des Atmungsorgans mit...

Willy Hartwig

Als unser Heiler. Der Verfasser, der sich bewährte, hat fast 20-jährige Erfahrung...

Betriebsführer und Gefolgshilfe der Mitteldeutschen Gas- und Wasserwerke AG

Stadtheater Halle

Heute, Montag, Anfang 10.15 Uhr. Die große Verliebte...

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Die große Verliebte... Der große Film der Ufa

Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Mädchen, mit etwas... Stellen-Angebote

Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Die Kdf-Sammler-Gruppen... Kdf-Sammler-Gruppen

Sport

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Sportprogramm für die Woche vom 2. bis 8. März 1943

Deutsches Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk

Deutsches Berufserziehungswerk... Berufserziehungswerk



Der große Spinnung

Roman von Carl von Norman (Schluß)

Hochdruckverlag bei Carl Duncker - Verlag, Berlin

Ein Stillsitzen aus dem Ort hatte sich an diesem Tage den Gang unten im der Stationskammer als Uebungsplatz ausgesucht. Abseihen von einigen Bahnenmann war der Gang durch die fleißigen Stemmbojen der Stühler blickt ganz abgibt. Wümmen rufte das das heute flüchtigen der Stühler besterlei Gesicht umher, als plötzlich vom Himmel herab ein Mensch gefallen kam. Es war einigen weiblichen Wesen gewiß nicht zu verzeihen, daß sie gellend aufstießen —

Aber als sie überhaupt zu weit waren, entwand der Mensch schon wie eine flüchtige Erscheinung aus einer anderen Welt in wahnwitziger Fahrt zwischen den Wänden am Fuße des Dammes.

Steffen hatte einen Augenblick einen fassen Blick in der Verzerrung verspürt, als er erwartete die Menschen unter sich sah. Aber noch im Auge hatte er blinzelnd erkannt, daß niemand in seiner Blickrichtung stand. Und als er dem Hgel hinaufblickte, blieb nur ein sehr flüchtiger Gesichts: Wortschnel, daß der Gang so schön statt zum Ausströmen war! Es darf nicht zu spät sein! — Weiter raste er hinab.

Dies waren andere Dämer auf der Strecke, hier hieß es anhalten. Erhördet sprangen sie besetzt, wenn Steffen sich mit lauten Worten aufzufinde.

Da — ein Trottel! Legt sich vor Steffen mitten auf die Strecke hin. — Werde! Daß solche Dämer auf den Menschen dürfen.

Endlich das Ziel! — Aber nur sein Personnen. Nach dem Ziel zum Bahnh.

„Was hams denn zu eilig?“ fragte der Mann an der Spitze Steffen, der schwärzert und lachend und natürlich ohne Karte an ihm vorbeizurennen wollte. „Der Zug hat auf eine Viertelstunde Verspätung.“

Da fand Barbara seinen über den Zufall. Eigentlich ging ihm alles ganz undramatisch. Es war gar nicht nötig, sie im letzten Augenblick mit großer Geite aus einem fahrenden Zug zu holen. Auf einmal war so allem unglücklich viel Zeit.

„Sieh von dir, Steffen, daß du noch kommst! Es hätte mir leid getan, wenn wir uns nicht gesehen hätten!“

„Sie war ganz beschränkt. Nur in den Augen sah sie Trug und Trauer bekommen.“

Das klammerte sich nach ein liches länger nach der verrückten Aufregung. Also machte Steffen nicht viel Worte. Er nahm nur Barbaras Koffer in die eine Hand und in die andere hier energisch ihren Arm.

Lachen am Abend

Fräulein, der sonst in Gesellschaft gemütsch war, konnte sehr boshaft werden, wenn man ihn mit dummen Geschichten behelligte. Einmal fragte ihn seine Tischdame, indem sie ihn schwärmerisch anblickte: „Herr Fräulein, wie stellen Sie es nur an, daß Sie so tief empfundene Musik schreiben?“

Fräulein neigte sich zu ihr und flüsterte: „Das ist einseitig und in Gehörnis, aber Ihnen will ich es verraten: Die Verleger bestellen sie so bei mir.“

Eine alte Frau wird auf der Straße von einem Radfahrer angefahren, ohne daß der junge Mann vorher angeklagt hätte. Zornig ruft sie: „Ha hören Sie, können Sie denn nicht klingeln?“ „Doch“, erwidert er treuzurück, „klingeln kann ich schon, aber nur noch nicht todacht.“

Raten Sie mal

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Siehe Nummerung, 7. Geheimnis, 8. Spelienkammer, 10. phantastische Arbeitsweise, 11. geschickliche Zügel, 12. altpreußische Wägen, 14. Lebersteine, 15. kniffliger Staatsmann, 16. nordisches Wettergeschick, 18. Seebeschädiger, 22. Weibchen der Dohr, 24. Streifen, Familienname der Göttin, 25. Korb, 26. Jährling, 27. hohe Nummerung.

Senkrecht: 1. Eisenbahnwagen, 2. Wägenname, 3. räthselhafte Naturkraft, 4. Fährten der geschicklichen Gabe, 5. Benennung, 6. Gekühn, 7. Sportplatz, 8. Blühzeit, 9. Seidenwebenband, 16. Wüstung für Wägenbau, 17. schämlicher Schmeichler, 18. 18. hundertjähriger Mann, 20. Vorkämpfer in Schachzügen, 21. Schachzügen, 22. Weibchen des Weibens, 26. ähnliches Vorgehen.

Wörterstellung: 1. und 27. fünf ganz hübschsteigende Lösungen.

Auflösung des vorigen Kreuzworträtsels: Wagerecht: 1. und 27. Dohr, 2. Dohr, 3. Dohr, 4. Dohr, 5. Dohr, 6. Dohr, 7. Dohr, 8. Dohr, 9. Dohr, 10. Dohr, 11. Dohr, 12. Dohr, 13. Dohr, 14. Dohr, 15. Dohr, 16. Dohr, 17. Dohr, 18. Dohr, 19. Dohr, 20. Dohr, 21. Dohr, 22. Dohr, 23. Dohr, 24. Dohr, 25. Dohr, 26. Dohr, 27. Dohr.

Der Staatsakt im Schloß Belvedere



Reichsaußenminister von Ribbentrop begrüßt Bulgarien als neues Mitglied des Dreierpaktes. Von rechts: Der ungarische Gesandte Szoljay, der italienische Außenminister Graf Ciano, Reichsaußenminister von Ribbentrop, der bulgarische Ministerpräsident Dr. Filoff und der japanische Botschafter General Oshima

Britanniens neue Niederlage

Erste Pressestimmen zum Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien

Bukarest, 3. März. Die rumänische Presse bringt in großer Aufmachung die amtlichen Meldungen über den Einmarsch der deutschen Truppen in Bulgarien. Die von der britischen Presse veröffentlichten Nachrichten, die Ministerpräsident Filoff in der bulgarischen Kammer abgab. Das Wort „Surrender“ erklärt, Rumänien unterreichte vorbehaltlos die Erklärungen des bulgarischen Ministerpräsidenten. Die Erklärung der „Montagsblätter“ stehen vollkommen im Einklang mit den bulgarischen Ereignissen. Unterdrückt wird die amtliche Mitteilung, daß das Ziel des Einmarsches die Vergrößerung der britischen Flotte ist, den Krieg auf den Balkan auszuweiten. Die für die deutsche Presse nicht weniger wichtige im Zeichen der Unterzeichnung des Dreierpaktens durch Bulgarien, „Drohreden“ haben durch den Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt eine entscheidende Rolle im Parlament mit hürmischer Bedeutung angenommen wurde. Der Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien wird von der Pariser Presse an hervorragender Stelle gemeldet und als eine Maßnahme bezeichnet, die dazu bestimmt ist, die englischen Flotte in Südosteuropa zu durchkreuzen und zu vertreiben.

Der Eintritt Bulgariens in den Dreierpakt und der Einmarsch deutscher Truppen in bulgarisches Gebiet sehen im Mittelpunkt der Beratungen der „Montagsblätter“ steht das Einverständnis der bulgarischen Regierung mit dem Einmarsch und insbesondere die Tatsache hervor, daß die Erklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Filoff im Parlament mit hürmischer Bedeutung angenommen wurde. Der Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien wird von der Pariser Presse an hervorragender Stelle gemeldet und als eine Maßnahme bezeichnet, die dazu bestimmt ist, die englischen Flotte in Südosteuropa zu durchkreuzen und zu vertreiben.

Deutsche Luftwaffe sehr erfolgreich

Der Sonntagsbericht des DAW / Wieder Angriffe auf den Stützpunkt Malta

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: Kampflustige der bewachten Luftwaffe vertrieben gestern zwei Handelschiffe von zusammen 8000 BHP und beschädigten drei weitere Schiffe schwer. Fernaufklärungsflugzeuge griffen in den letzten Abendstunden zwei Geleitzüge vor der schottischen Küste an, vertrieben ein Handelschiff von 8000 BHP und trafen fünf große Schiffe schwer, das mit ihrem Verlust zu rechnen ist. Erfolgreiche Angriffe starker Kampflustiger Verbände richteten sich in der Nacht zum 2. März gegen kriegswichtige Ziele in Hull, Cardiff, Southampton und Great Yarmouth sowie gegen Nachtflugplätze in Dungeness, Luftanlagen in Northfleet und mehrere Stützpunkte der britischen Süd- und Südostküste. Deutsche Kampflustige belegten kriegswichtige Ziele im Hafen von La Valetta auf der Insel Malta wirkungslos mit Bomben und Raketen. In Beschleunigungsanlagen und Kraftstellungen wurden Bombentreffer erzielt. Ein Ponton mit zwei Geschützen wurde zerstört. Der Feind warf in der letzten Nacht mit flüchtigen Raketen an mehreren Stellen Westdeutschlands, vor allem im Raum am Rhein, Spreng- und Brandbomben an. An mehreren Orten wurden Wohnhäuser zerstört. Die Schäden an militärischen und zivilen Zielen sind unbedeutend. Unter der Nachtbeschießung fand eine Anzahl tote und Verletzte in der Wehrmacht außerhalb der Einsatzräume zu beklagen.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag meldete u. a.: An der griechischen Front keine starke Bodentätigkeit. Angriffe des deutschen Stützpunkts haben mit sichbarem Erfolg den Hafen von La Valetta (Malta) angegriffen. Es wurde ein großer mit zwei Kanonen bestückter Brückenturm zerstört. In Chiavari wurden feindliche Verbände im Abstand von Arrele und im Gebiet von Erzoff südwestlich von Nisio in die Flucht geschlagen.

Telegramme an König Boris

Bom, 2. März. Anlässlich des Beitritts Bulgariens zum Dreierpakt haben folgende Telegramme an den König Boris folgendes Telegramm gerichtet: „Am Angedenk, da die Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern ein neues Siegel durch den Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt erhalten ist, ist es mit einem Bedürfnis, um Majestät die besten Wünsche für Ihr persönliches wie für das Wohlergehen Ihres Volkes auszusprechen.“ Der Duce hat an den bulgarischen Ministerpräsidenten folgendes Telegramm geschickt: „Die Unterchrift, die Sie heute unter das Dreierabkommen setzen, gibt über eine Bestätigung der Freundschaft unserer beiden Nationen hinaus dem natürlichen Ansehen des bulgarischen Volkes an den Italienern. Deutschland und Japan inspirierte politische Stützen sein. Ich bin es mir ein Bedürfnis, Ihnen, Excellenz, an diesem Anlaß meine Glückwünsche für Ihr Volk und für Sie auszusprechen und Ihnen die Gefühle meiner herzlichsten Freundschaft zu erneuern.“

In Telegrammen an Reichsaußenminister von Ribbentrop und Graf Ciano (pridi der japanische Außenminister Matsumoto) der Balkanpolitik der Außenministerie und dem ungewissen Erfolg, der von weltweiter Bedeutung ist, seine herzlichsten Glückwünsche aus. In einem Südwesttelegraphen an den bulgarischen Außenminister Bogoffi begrüßt Matsumoto Bulgarien als neues Mitglied des Dreierpaktes mit herzlichsten Worten.

Cincar-Markowitsch wieder in Belgrad

Belgrad, 3. März. Der jugoslawische Außenminister Cincar-Markowitsch tritt am Sonntag vormittag mit seiner Begleitung wieder in Belgrad ein. Am Bahnhof wurde er von Chef des Protokolls begrüßt. Am Laufe des Vormittags begab sich der Außenminister sofort zum Prinzregent Park auf das weiße Schloß, wo er in läuener Audienz verließ.

